

Berlin/Dresden, den 12.05.2016

Inland/Politik/Rechtsextremismus/Sachsen
Pressemitteilung & Ankündigung mit der Bitte um Vorabberichterstattung &
Aufnahme in Kalender



„Ich will die Wahrheit: Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU), der Staat und wir“

Lesung und Veranstaltung: u.a. mit Dorothea Marx (MdL/SPD, Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses im Thüringer Landtag), Lars Rower (MdL/CDU, Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses im Sächsischen Landtag), Kerstin Köditz (MdL/Linke, stellv. Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses im Sächsischen Landtag) und Dirk Laabs (Journalist) zum Auftakt eines dreitägigen Zentrums Kirche und Rechtsextremismus anlässlich des 100. Katholikentages in Leipzig

Wann & Wo: Donnerstag, den 26. Mai 2016 ab 19 bis 21 Uhr, Zentrum Kirche und Rechtsextremismus, Evangelisch Reformierte Kirche, Tröndlinring 7, 04105 LEIPZIG

Mit der hochkarätig besetzten Diskussionsveranstaltung „Ich will die Wahrheit: Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU), der Staat und wir“ setzen die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus (BAG K+R) und die Ev. Akademie zu Berlin ihre Begleitung der parlamentarischen Aufklärungsbemühungen im NSU-Komplex am 26. Mai 2016 in Leipzig fort. Im „Zentrum Kirche und Rechtsextremismus“ diskutieren u.a. Dorothea Marx (MdL/SPD, Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses im Thüringer Landtag), Lars Rower (MdL/CDU, Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses im Sächsischen Landtag), Kerstin Köditz (MdL/Linke, stellv. Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses im Sächsischen Landtag) und Dirk Laabs (Journalist) über die aktuellen Erkenntnisse der Untersuchungsausschüsse in Thüringen und Sachsen und die Rolle von V-Leuten im Netzwerk der NSU-Unterstützer_innen.

„Mit der Lesung und Podiumsdiskussion will die BAG K+R auch eine Diskussion über die Konsequenzen aus dem NSU-Komplex für den aktuellen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Umgang mit neonazistischen Terrorstrukturen in Sachsen und Thüringen anstoßen“, betont Dr. Christian Staffa, Studienleiter Demokratische Kultur und Kirche der Evangelischen Akademie zu Berlin und Sprecher der BAG K+R. „Viele Menschen, die sich in Chemnitz, Zwickau und Dresden für Flüchtlinge engagieren, sind damit konfrontiert, dass die rassistischen Mobilisierungen von Neonazis organisiert und unterstützt werden, die schon im NSU-Netzwerk aktiv waren“, so Staffa weiter. Deshalb sei es der BAG K+R ein besonderes Anliegen, mit der Diskussionsveranstaltung in Leipzig die Kontinuitätslinien zwischen aktuellen rassistischen Gewalttaten und dem NSU-Komplex aufzuzeigen. Die Lesung und Podiumsdiskussion werden von renommierten Organisationen wie der Amadeu Antonio Stiftung, der Evangelischen Akademie zu Berlin, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend und dem Bildungswerk Weiterdenken mit veranstaltet,

Weitere Informationen u.a. über weitere Veranstaltungen der BAG K+R im Zentrum Kirche und Rechtsextremismus finden Sie auf www.bagkr.de.

Kontakt: Friedemann Bringt, Projektleiter der BAG K+R: 0176/619 56 129

Die BAG K+R, ein Projekt von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., wurde im Phineo-Themenreport „Vielfalt wirkt! Report über wirkungsvolles zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts“ evaluiert und als förderwürdiges Projekt ausgezeichnet. Nähere Informationen unter www.phineo.org sowie www.asf-ev.de.